

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ



Samstag, 1. September 1962

Blatt 1812

Der 1,000.000. Stromzähler wurde angeschlossen
=====

In zehn Jahren hat sich die Stromerzeugung verdoppelt

1. September (RK) Heute früh fand in einer Mansardenwohnung des wiederaufgebauten Hauses 10, Schrankenberggasse 5, eine denkwürdige Feier statt, deren Anlaß von besonderer Bedeutung war. In dieser Wohnung wurde nämlich vom Wiener E-Werk soeben der millionste Zähler an das Stromnetz angeschlossen. Diesem in der Geschichte der Wiener Stromversorgung wichtigen Ereignis wohnten Bürgermeister Jonas, Stadtrat Schwaiger, Bezirksvorsteher Wrba sowie eine Delegation der Wiener Stadtwerke mit Generaldirektor Dr. Dipl.-Ing. Horak und dem E-Werksdirektor Dipl.-Ing. Ruiß an der Spitze bei.

Bürgermeister Jonas verwies auf die großen Leistungen, die in den letzten Jahren von den Wiener Elektrizitätswerken vollbracht wurden und benützte den Anlaß, um allen Bediensteten des E-Werkes dafür zu danken. Der 500.000. Zähler, sagte er, wurde in Wien vor 36 Jahren angeschlossen. Seither hat die Stromversorgung in Wien riesige Fortschritte gemacht. Die merkwürdigste und in der ganzen Welt einmalige Tatsache aber ist, daß der Strom in Wien im Vergleich zur Vorkriegszeit nicht teurer, sondern billiger geworden ist. 1938 bezahlten die Wiener 70 Groschen pro Kilowattstunde, jetzt kostet sie aber nur 57 Groschen. Dazu kommt noch, daß keine Grundgebühr eingehoben wird. Das enorme Ausmaß des heutigen Stromverbrauches ist auch durch die ständige Steigerung der Stromerzeugung in den Städtischen Elektrizitäts-

./.

werken gekennzeichnet: die Produktion hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Dem millionsten Stromabnehmer, es ist dies der Bedienstete der ÖMV Ladislaus Leeb, stellte dann der Bürgermeister als Geschenk der Stadt Wien in die Küche einen modernen Kühlschrank.

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger erinnerte bei der Inbetriebnahme des millionsten Zählers daran, daß vor genau 60 Jahren vom Simmeringer E-Werk die ersten Wohnungen mit Haushaltstrom beliefert wurden. Seit-her wurden auf diesem Gebiet von den Technikern hervorragendes geleistet. Bezirksvorsteher Wrba gab seiner Genugtuung über den hohen Stand der Elektrifizierung Favoritens Ausdruck. Noch vor 40 Jahren, sagte er, war die "Glühbirne" in Favoritner Wohnungen eine große Seltenheit. Gegenwärtig haben im 10. Bezirk alle Wohnungen Strom- und Gasanschluß.

- - -

Palaiskonzerte äußerst erfolgreich

=====

1. September (RK) Mit dem ausverkauften Klavierabend von Walter Klien wurde gestern die Serie der Konzerte in Wiener Palais beschlossen.

Im ganzen fanden in der Hofburg, im Alten Rathaus sowie in den Palais Auersperg, Lobkowitz, Plaffy, Pallavicini, Rasumofsky und Schwarzenberg 26 Konzerte statt.

Ausführende waren Sänger, Instrumentalisten, Chöre und kammermusikalische Vereinigungen aus sieben Nationen, und zwar sowohl Künstler internationalen Ranges als auch Nachwuchskräfte. Bei neun Veranstaltungen überwog die Nachfrage nach Eintrittskarten bei weitem die Zahl der vorhandenen Plätze.

Gegenüber dem Vorjahr wiesen die Palaiskonzerte nicht nur eine prozentuelle Steigerung der Besucherfrequenz von 75,4 auf 80 Prozent, sondern auch eine um mehr als 25 Prozent größere Anzahl von Gästen auf.

- - -

Innerstädtische Autobuslinien mit grünem Querstrich
=====

1. September (RK) Ab Montag, den 3. September, werden die Wagen der innerstädtischen Autobuslinien 4, 5, 6, 7, 8 und 9 mit Routentafeln und Zielschildern besteckt, die einen grünen Querstrich aufweisen. Diese Kennzeichnung ist ein Hinweis dafür, daß auf den genannten Linien nicht der Einheitstarif, sondern der innerstädtische Autobustarif gilt. Überdies ist auf dem rechten Stirnwindfenster dieser Wagen eine Tafel mit grünem Streifen und der Aufschrift "Innerstädtischer Tarif" angebracht; weiter tragen auch die Ankündigungen an den Haltestellenständern dieser Linien einen grünen Querstreifen.

- - -

Glückwunsch für Elisabeth Turolt
=====

1. September (RK) Den Geburtstag von Prof. Elisabeth Turolt nahm Vizebürgermeister Mandl zum Anlaß, der Jubilarin ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben zu übermitteln. Prof. Turolt ist seit ihrer Studienzeit in Wien als Bildhauerin tätig und hat unter anderem zur Ausschmückung öffentlicher Wohnhausbauten beigetragen, wobei ihr eine überzeugende Lösung des Problems gelang, wie freistehende Plastiken zwischen Bauten und Naturflächen eingefügt werden können. Ihre monumentalen Tierfiguren sind weithin bekannt geworden.

- - -

Ab Montag: Umbau eines Teiles der Wiedner Hauptstraße
=====

1. September (RK) Ab Montag, den 3. September, wird die Wiedner Hauptstraße wegen Bauarbeiten in Fahrtrichtung zur Stadt von der Mayerhofgasse bis Frankenberggasse gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über Mayerhofgasse-Favoritenstraße-Gußhausstraße-Frankenberggasse.

- - -